

## Nachruf.

Am 13. December 1889 starb Carl Eduard Venus, ein Mann, dem der Entomologische Verein Iris zu grösstem Danke verpflichtet ist. Er hat im Jahre 1862 mit mehreren gleichgesinnten Naturfreunden unseren Verein in's Leben gerufen und lange Zeit hindurch den Vorsitz geführt. Als er dann 1885, gebeugt von der Last des Alters, das Amt des ersten Vorsitzenden einer jüngeren Kraft überliess, ernannte ihn der Verein in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten. Leider war es uns nur wenige Jahre vergönnt, ihn in dieser Eigenschaft unter uns weilen zu sehen. Jederzeit war er bemüht, das Wohl und das Ansehen des Vereins zu fördern. Er erfreute die Mitglieder durch Vorzeigen einzelner Teile seiner trefflichen Sammlung, die europäische Käfer und Schmetterlinge umfasste und sich durch sorgfältige Anordnung, sowie durch Reinheit der Tiere auszeichnete.\*) Bereitwillig gab er einem Jeden Bericht über seine Sammelthätigkeit, und seine praktischen Winke und Ratschläge wurden namentlich von uns Jüngeren und Unerfahrenen immer und immer wieder erbeten; wussten wir doch, dass wir durch Befolgung derselben unsere Sammlungen in hervorragender Weise bereichern konnten! Weiter sei noch hervorgehoben, dass der Verschiedene der Vereinsbibliothek einige wertvolle Zuwendungen machte. --

Die Umgegend von Dresden wurde von ihm alljährlich in den verschiedensten Richtungen durchstreift, und so mancher wertvolle Fang lohnte seinen Sammeleifer. Mit Vorliebe suchte er das Erzgebirge und das Riesengebirge auf; nicht weniger als 27 mal hat er das letztere durchwandert. Doch auch die Alpen, namentlich die Hochgebirge Tirols und Steiermarks, bereiste er und scheute dabei vor den anstrengendsten Bergbesteigungen nicht zurück: so war er zweimal auf dem höchsten Punkte der Tauern, auf der Spitze des majestätischen Grosseckglockners. Zurückgekehrt von seinem Ausfluge, legte er dem Vereine stets seine Ausbeute vor, die ein Zeugnis dafür war, dass er mit grossem Fleisse und unermüdlicher Ausdauer gesammelt hatte.

Ueber seinen Lebenslauf sei kurz Folgendes bemerkt:

C. E. Venus wurde am 7. März 1816 in Dresden geboren. Er besuchte die Volksschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt; doch nötigte ihn die Ungunst der Verhältnisse, den

---

\*) Die Sammlung ist durch Kauf in den Besitz unseres Mitgliedes E. Kretzschmar übergegangen.

Besuch der letztgenannten Anstalt vorzeitig abubrechen. Nachdem er einige Monate Lehrling in einer Buchdruckerei gewesen war, zwang ihn anhaltende Kränklichkeit, sich nach einem anderen, weniger anstrengenden Berufe umzusehen. Er bildete sich zum Porträtmaler aus, entsagte jedoch auch der Kunst bald wieder und übernahm nach gründlichen chemischen Studien ein Farbengeschäft. 1847 wählte ihn das Stadtverordneten-Kollegium zu Dresden zum Kastellan; gleichzeitig wurde er städtischer Schulgeld-einnehmer. Beide Aemter verwaltete er 33 Jahre lang zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Im Jahre 1880 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Tod wurde nicht nur von seiner zahlreichen Familie, für die er mit Hingebung und Treue sorgte, sondern auch von seinen Freunden auf's innigste beklagt. Die 3 Vereine, welchen der Verschiedene lange Jahre angehörte, die Freimaurer-Loge und die beiden hiesigen entomologischen Gesellschaften, hatten eine grosse Zahl von Mitgliedern abgeordnet, welche seiner Leiche das Ehrengelait gaben.

Der Verstorbene war wegen seiner herzgewinnenden Liebenswürdigkeit und seines einfachen, bescheidenen Wesens überall gern gesehen. Trotz seines reichen Wissens und seiner Erfahrung drängte er sich nirgends vor; aber im Stillen wirkte er um so segensreicher. Im Streite der Meinungen war sein ruhiges, sicheres und mildes Urtheil von grösstem Werte.

Das Andenken dieses Gerechten bleibe in Ehren!

St.

